

# Liebe Leserinnen und Leser,

Corona birgt viele Gefahren. Eine davon ist, dass andere zentrale Problemlagen durch die Omnipräsenz der Pandemie nicht mehr die Aufmerksamkeit bekommen, die angemessen wäre. Sichtbar wird diese Tendenz zum Beispiel beim Thema Klimawandel. An den Voraussetzungen des Problems hat sich nichts geändert. Aber die Dringlichkeit zu handeln, scheint bei vielen in den Hintergrund gerückt zu sein.

In dieser Ausgabe zeigen wir, welche Konsequenzen der Klimawandel für die Sicherheit und Gesundheit verschiedener Berufsgruppen haben wird. Im Vordergrund stehen dabei zunächst alle Menschen, die im Freien arbeiten.

Für sie erhöht sich die Gefahr, durch intensive Sonnenstrahlung und Hitze einen Hitzschlag oder Sonnenstich zu erleiden und vor allem an hellem Hautkrebs zu erkranken. Prävention nach dem TOP-Prinzip muss gar nicht aufwendig sein, sie ist aber unumgänglich, denn nur sie bietet einen wirksamen Schutz.

Besonders betroffen von den Folgen der Klimaerwärmung, die nach jetzigen Erkenntnissen mit erhöhter Trockenheit und extremen Wetterphänomenen einhergehen wird, sind auch Rettungskräfte und Feuerwehrleute. Wie können sie sich wappnen für die Bekämpfung von vermehrten Vegetationsbränden? Wie können sie sich vorbereiten auf Hilfeinsätze bei Starkregen und Überflutungen, die einhergehen können mit Stromausfällen, Ölhavarien oder eingeschlossenen Fahrzeuginsassen? Fachkenntnisse sind hier das A und O, um die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Es kommt auf das richtige Werkzeug, die richtige Ausrüstung, eine gute Vorbereitung – und nicht zuletzt auf die Ausbildung der Feuerwehrleute an.

Wir bilden hier nur einen kleinen Ausschnitt der Herausforderungen ab, vor die der Klimawandel den Arbeitsschutz stellen wird. Aber allein diese Beispiele zeigen bereits: Wir müssen jetzt handeln, um in einigen Jahren noch handlungsfähig zu sein. Heute ist der Zeitpunkt, um strategische Überlegungen anzustellen und an der ein oder anderen Stelle auch Investitionen zu tätigen. Sie werden sich auszahlen in der Sicherheit und Unversehrtheit der Beschäftigten. Und im Falle der Hilfskräfte kommt noch hinzu: Von ihrer Handlungsfähigkeit hängt die Sicherheit vieler anderer Menschen ab.

Ihr



Dr. Stefan Hussy

Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung



Foto: Jan Röhl/DGUV